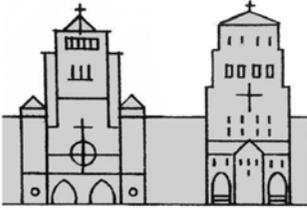


07  
08  
2025



# Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie



Sankt Augustinus  
Dänenstraße 17-18  
10439 Berlin

Heilige Familie  
Wichertstraße 23  
10439 Berlin

Spende erbeten  
0,50 €

<b>Das Wort des Pfarrers</b>	<b>S. 3</b>
<b>Kolping; Mittel-Alter; Chorkonzert; Gemeindefahrten</b>	<b>S. 4</b>
<b>Bistums-Wallfahrten; Seniorenbegegnungsstätte</b>	<b>S. 5</b>
<b>Vor 80 Jahren – Erinnerungen an das Kriegsende</b>	<b>S. 6</b>
<b>Augustinews: Tag des offenen Denkmals; Kirchweihfest</b>	<b>S. 7</b>
<b>Augustinews: Jubiläum des Kirchenbauvereins</b>	<b>S. 8</b>
<b>Nach den Sommerferien</b>	<b>S. 9</b>
<b>„Pfarnachrichten“ trifft Ilona und Ilja aus der Ukraine</b>	<b>S. 10</b>
<b>Von der Jugendfahrt</b>	<b>S. 12</b>
<b>Firmkurs trifft Gemeinde</b>	<b>S. 13</b>
<b>Was ist mir heilig?</b>	<b>S. 15</b>
<b>Faire Gemeinde (3)</b>	<b>S. 16</b>
<b>Literarischer Nachmittag</b>	<b>S. 17</b>
<b>Besondere Termine im Juli und August</b>	<b>S. 18</b>
<b>Die Leseratte</b>	<b>S. 19</b>
<b>Geburtstage, Taufen, Trauungen, Verstorbene</b>	<b>S. 20</b>
<b>Institutionen der Pfarrei</b>	<b>S. 22</b>
<b>Ansprechpartner und Adressen</b>	<b>S. 23</b>
<b>Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei</b>	<b>S. 24</b>

---

***Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:***

***im Juli: Für die Bildung in Unterscheidung***

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

***im August: Für das wechselseitige Zusammenleben***

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

der brasilianische Erzbischof Helder Camara hat ein Gedicht geschrieben:

**Das große Schweigen**

*Im Schweigen der Bäume  
atmet dennoch  
das Säuseln der Zweige,  
im Wiegen des Windes.*

*Im Schweigen der Wasser  
lebt dennoch  
das Plätschern der Wellen,  
ja, das Lied der Strömung  
auf ihrem Weg über die Steine.*

*Im Schweigen des Himmels  
leuchtet dennoch  
das Funkeln der Sterne,  
beladen mit reicher Botschaft.*

*Um das Schweigen zu ergründen -,  
wisse – ist es mit Nichtreden nicht  
getan.  
Solange die Sorgen dich treiben,  
bist du noch fern  
vom Raum des großen Schweigens.  
Dort und nur dort  
lässt Gott seine Stimme dich hören.*

„Schöne Ferien, gute Erholung!“ wünschen wir einander, wenn die Sommerferien beginnen. Aber was heißt das? Eine Freizeitindustrie wartet schon auf uns. Vielleicht haben Sie bereits Pläne gemacht, was Sie alles sehen und besuchen möchten, welche Berge Sie erklimmen wollen. Ich wünsche Ihnen und mir selbst, dass wir die Arbeit zu Hause liegen lassen und wir es schaffen, wenigstens zeitweise das Handy auszuschalten. Was für ein Wahn, zu meinen, wir müssten immer erreichbar sein und auch noch im Urlaub weiter agieren! Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir manchmal von unseren Plänen abweichen und ins „große Schweigen“ kommen: dass wir auch miteinander schweigen können, wenn so vieles gesagt ist. Sicher lässt sich der Lärm unserer Gedanken nicht abstellen, aber wir können alle Gedanken, die kommen, auch wieder gehen lassen und zu den Sorgen und Problemen sagen: Ich lasse euch los. Ihr müsst warten!

Haben Sie ein Auge für die Blume auf der Wiese, wie sie auf unserem Pfarrbriefmantel zu sehen ist? Können Sie der Biene zuhören und auf das lauschen, was die Blume in ihrem Schweigen sagt?

Eine Kirche zu betreten, ist schon wegen der Abkühlung eine Wohltat. Sie müssen nichts tun, nichts sagen, nichts denken. Sie können die Augen schließen. Gott ist da, er wartet schon auf Sie.

Am Ende der Ferien am **7. September** wollen wir die Hl. Messe um 10.30 Uhr **im Pfarrgarten Heilige Familie** feiern. Sie könnten etwas aus Ihrem Urlaub mitbringen und erzählen vom Erlebten und vom „großen Schweigen“.

Gemeinsam mit den Mitarbeitern grüßt Sie und wünscht Ihnen Entspannung in den Ferien-Tagen,

*Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle*

## Die Kolpingfamilie lädt ein

3. Juli 20.00 Uhr Vortrag von Pfarrer Dr. Höhle  
**Der Bach - ein Naturwunder**
18. Juli 19.00 Uhr **Hoffest rund um den Augustinusbrunnen**

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!

---



## Der Mittel-Alter-Stammtisch lädt ein

Am **16. Juli** um 19.00 laden wir zu einem **Grillabend** ein. Wir treffen uns in der Begegnungsstätte.

Am **13. August** um 18.00 Uhr laden wir zu einem **Mauerspaziergang** anlässlich des Mauerbaus 1961 ein. Wir treffen uns um 18 Uhr an der ehemaligen Grenzübergangsstelle an der Bornholmer Brücke (an den dortigen Mauersegmenten) - wir lassen den Abend anschließend in einem Biergarten ausklingen. Treffpunkt daher nicht in der Begegnungsstätte.

---

## Sing it out loud!

Am Sonntag, dem **20. Juli** um 15.00 Uhr lädt die KSG zum **Chorkonzert** und anschließendem Kuchenbasar ein in den Pfarrsaal von **St. Augustinus**. Spenden sind erbeten für die Patenkinder der KSG und das Semesterprojekt.

---

## Unsere Gemeindefahrten 2025 und 2026

Vom **3. bis 5. Oktober** führt uns unsere Gemeindefahrt in die **Barlachstadt Güstrow**. Viele Gemeinademitglieder, junge und alte, haben sich angemeldet. Ein Platz ist wieder frei geworden. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

### Bitte vormerken:

Vom **2. bis 5. Juli 2026** planen wir eine Gemeindefahrt nach **Fulda**. Mit dem heiligen Bonifatius und der heiligen Lioba reisen wir zu den Anfängen der Christianisierung unseres Landes. Der Dom geht auf das vom heiligen Bonifatius gegründete Benediktinerkloster zurück. Wir besuchen die Kostbarkeiten der Domstadt. Auf der Rückfahrt machen wir Station auf dem Kreuzberg, dem Wallfahrtsberg der Rhön.

Der Preis für die Reise beträgt im Doppelzimmer bei Halbpension 579 €; Einzelzimmerzuschlag: 95 €. Demnächst erhalten Sie die Anmeldezettel im Pfarrbüro.



## Auf dem Pilgerweg der Hoffnung nach Alt-Buchhorst

### *Familienwallfahrt im Erzbistum am Sonntag, 13. Juli 2025*

Machen Sie sich mit Ihrer Familie oder mit Freunden in kleinen oder großen Gruppen auf den Weg. Mit der Bahn, mit dem Rad oder zu Fuß zum Christian-Schreiber-Haus in Alt-Buchhorst.

Beginn: 11.00 Uhr Familienmesse mit Erzbischof Koch  
15.30 Uhr Abschluss und Segen

### *Seniorenwallfahrt am Mittwoch, 16. Juli 2025*

Wir beginnen den Tag mit dem Wallfahrtsweg vom Denkmal in Fangschleuse ins Christian-Schreiber-Haus und feiern dann um 11 Uhr mit Weihbischof Dr. Matthias Heinrich die Heilige Messe.

10.00 Uhr Wallfahrtsweg Fangschleuse  
11.00 Uhr Gottesdienst  
12.00 Uhr Mittagessen, danach Programm  
15.00 Uhr Abschlussandacht



Melden Sie sich bitte per Telefon bei Kerstin Mauve an: **0157 64 24 931**.

---

## Die Seniorenbegegnungsstätte lädt ein

### Regelmäßige Angebote

**Senioren-Tanzgruppe** im Pfarrsaal jeden Dienstag um 16.00 Uhr

**English Conversation** in der Begegnungsstätte am Donnerstag, dem 7.8. um 10.00 Uhr

**Malzirkel** in der Begegnungsstätte: Dienstag, 8.7. und 12.8. um 10.00 Uhr

**Café 60+** in der Begegnungsstätte: Dienstag, 15.7. um 15 Uhr

**Caritaskreis** in der Begegnungsstätte am 25.8. um 16.30 Uhr



---

**Ausflug nach Friedrichshagen und Rübzahl** am 24. Juli

Treff 10.30 Uhr S-Bahn S 41 Schönhauser Allee

## Vor 80 Jahren

### Menschen in unserer Pfarrei erinnern sich an 1945

Am 9. Mai feierten wir die Abendmesse als Friedensgottesdienst. Besonderer Anlass war das Kriegsende 1945. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich ältere und jüngere Menschen zu einem Erinnerungsabend. Als Kinder haben Frau Kehle, Herr Mann, Frau Kassler und Frau Melchert, Herr Pfarrer Schicks, Herr Purkart und ich das Kriegsende erlebt.

Der Ostermontag 1945 war der Tag der Erstkommunion für Barbara Kehle in Halle. Der Festgottesdienst hatte gerade begonnen, da gab es Bomben-Voralarm. Damit hatte am frühen Vormittag niemand gerechnet. Ratlos fragte der Pfarrer die Gemeinde, ob man abbrechen sollte. Doch die Gemeindemitglieder wollten den Gottesdienst feiern. Luftschutzräume gab es in der Nähe keine, also man war überall gefährdet. Die Kinder konnten die erste heilige Kommunion bekommen.

Pfarrer Schicks erzählte, dass sich seine Mutter aus Angst vor Vergewaltigung so überzeugend als alte Frau verkleidet hatte, dass er selbst sie nicht erkannte.

Herr Purkart erinnerte sich an die Vertreibung aus dem Sudetenland, an die Zeit im Flüchtlingslager, die Anfangsjahre im Erzgebirge, die schlechte Ernährung und die bedrückende Erfahrung, dass Vertriebene damals vielfach als Menschen zweiter Klasse galten.

Ich, Angela Klemt, erinnere mich: Meine Mutter wohnte mit uns drei Mädchen im Alter von 17, 11 und 4 Jahren in Berlin-Kreuzberg. Unser Vater, Jahrgang 1894, hatte bereits im 1. Weltkrieg kämpfen müssen. Ende 1944 war er noch einmal eingezogen worden zum Volkssturm. Er war noch in der Kaserne, als am 13. Februar ein Bombenangriff unser Viertel in eine Ruinenlandschaft verwandelte. Wir saßen sicher im stabilen Keller der benachbarten „Berliner Eis-Werke“. Allerdings war die Zahnarztpraxis des Vaters wie auch unsere Wohnung zerstört. Wir wurden in eine fast leere Wohnung eingewiesen, die jedoch einige Wochen später ebenfalls zerbombt wurde. Eine Zufallsbekannte nahm uns zu ihren Kindern in ihre Wohnung auf: sie erhoffte sich durch die vielen Kinder Schutz vor den Russen. Als auch dieses Haus zerstört wurde, wohnten wir dann alle im Keller der Eis-Werke. Am 23. April, an meinem elften Geburtstag, kamen russische Soldaten auf der Suche nach Männern, dann auch nach Frauen, in unseren Keller. Die Frauen schrien vor Angst, als einige mitgenommen wurden. Diese Frauen kamen nicht wieder zurück. Dann erschien ein russischer Offizier. Er sah die Kinder, nahm mich auf den Schoß und erzählte etwas auf Deutsch von seinen Kindern in Leningrad. Mir rutschte der Ärmel hoch, und er sah, dass ich mehrere Uhren am Arm hatte, die mir die Frauen aus Sorge vor Plünderung gegeben hatten. Lächelnd schob er mir den Ärmel wieder zurecht. – Wir blieben im Keller, bis die Straßenkämpfe ein Ende hatten. Dann begann für alle die Suche nach Nahrungsmitteln. Es wurde geplündert. Wir hatten Glück: in den Eis-Werken fanden sich Butter und Käse...



# AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

Juli/August 2025

52. Ausgabe

augustinus-berlin.de

## TAG DES OFFENEN DENKMALS

**A**m Samstag, 13. September 2025, beteiligt sich St. Augustinus am bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Von **16 bis 21 Uhr** ist die Kirche für Besucher geöffnet und bietet ein vielseitiges Programm. Zwei **Kirchenführungen** geben Einblick in die Geschichte und Architektur – um **16.30 Uhr** sowie um **19.30 Uhr**. Um **18 Uhr** findet eine besondere **Orgelführung** statt, bei der Klangbeispiele verschiedener Komponisten die Vielfalt des Instruments erlebbar machen. Rund um den Augustinus-Brunnen im Hof gibt es Gelegenheit zur Begegnung in entspannter Atmosphäre. Der Tag des offenen Denkmals wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert und steht in diesem Jahr unter dem Thema: „Wertvoll: unbezahlbar oder unersetzlich?“. **mh**

## KIRCHWEIHFEST UND JUBILÄUM

**A**m Sonntag, 14. September 2025, feiern wir unser Kirchweihfest. Näheres erfahren Sie in der Septemberausgabe der Pfarnachrichten. Gleichzeitig gibt es einen weiteren Grund zum feiern. Im September 2025 begeht der Kirchenbauverein St. Augustinus sein 20-jähriges Jubiläum. Am 20. September 2005 wurde der Verein von 20 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Satzungsgemäßer Vereinszweck ist die Aufbringung finanzieller Mittel zur Sanierung, Erhaltung und Nutzung der Kirche St. Augustinus in Berlin-Prenzlauer Berg und ihrer Anlagen (Gemeindezentrum). Aus dem Gründungsprotokoll: „Pfarrer Dr. Höhle begrüßt als Versammlungsleiter die Anwesenden und weist auf die Dringlichkeit einer Sanierung der St. Augustinuskirche hin. Nach den Planungen des Kirchenvorstandes Heili-

ge Familie solle die Renovierung innerhalb des vierten Quartals 2006 und des ersten Quartals 2007 erfolgen. Die Finanzierung des Projekts könne aber nicht allein aus den zur Verfügung stehenden Gemeindemitteln wie Mieteinnahmen o. ä. erfolgen, sondern in erheblichem Maße durch eingeworbene Spenden. Der Pfarrer sieht in diesem Projekt auch eine Chance, dass das Engagement für die St. Augustinuskirche im ehemals eigenständigen Gemeindeteil Heilige Familie in besonderem Maße dem Zusammenwachsen beider Gemeindeteile diene. Die ganze Gemeinde Heilige Familie und die Studierenden-gemeinde müsse sich für die Erhaltung des Kunstwerks St. Augustinus engagieren.“

Planmäßig wurde das erste große Projekt umgesetzt: die Sanierung der Kirche. **nächste Seite**

## AUGUSTINEWS

**Fortsetzung:** In den folgenden Jahren wurden zahlreiche weitere Maßnahmen umgesetzt – darunter die Erneuerung des Augustinus-Brunnens, die Fliesen im Eingangsbereich, die Neugestaltung des ehemaligen Kita-Hofs mit Mosaikpflaster, die Sanierung des Durchgangs zum zweiten Hof und der Besucher-toilette im Vorderhaus sowie die Erneuerung der Stuhlpolster im Pfarrsaal.

Neben baulichen Aufgaben hat der Verein auch das kulturelle Leben in der Gemeinde stark mitgeprägt: So wurden bis heute 17 Kalender herausgegeben und unzählige Chorkonzerte unterstützt. Tagesfahrten, ein eigenes Weinsortiment, kleine Schnäpse, das jährliche Martinsgansessen und die traditionelle Fastensuppe stärken das Miteinander und die Verbundenheit zur Gemeinde.

Der Kirchenbauverein engagierte sich im Laufe der Jahre nicht nur innerhalb

der eigenen Gemeinde, sondern auch übergemeindlich und stadtweit. In vielen Jahren beteiligt er sich an der Nacht der offenen Kirchen zu Pfingsten und am Tag des offenen Denkmals. Bei diesen Anlässen öffnet die St. Augustinuskirche ihre Türen für interessierte

Besucherinnen und Besucher, die dabei sowohl das Bauwerk als auch die geistliche und kulturelle Arbeit vor Ort kennenlernen können.

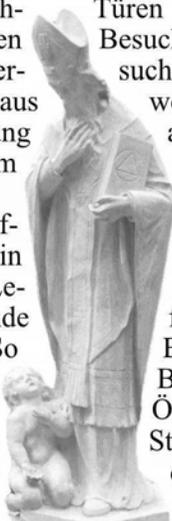
Auch beim Kiezfest der Kirchen in Berlin-Prenzlauer Berg sowie beim Ökumenischen Stadtkirchenfest war der Verein vertreten. Dort präsentierte er das Anliegen des Denkmal-

schutzes und die vielfältigen Aktivitäten rund um die St. Augustinuskirche. Durch diese Veranstaltungen trug der Kirchenbauverein zur Vernetzung mit anderen christlichen Gemeinschaften bei und machte zugleich den Ein-

satz der Gemeinde für ihren historischen Kirchenbau im städtischen Raum sichtbar.

Ein besonders prägender Mensch war Bernd Krenz, der den Verein über viele Jahre nicht nur mit großem Einsatz und stiller Verlässlichkeit begleitete, sondern ihn auch lange Zeit als Vorsitzender leitete. Sein Tod am 7. Januar 2023 war ein schmerzlicher Verlust für den Verein und die Gemeinde. Doch in dankbarer Erinnerung bleibt sein Wirken lebendig. Seine Tatkraft, sein feiner Humor und sein tiefes Verantwortungsbewusstsein haben den Kirchenbauverein nachhaltig geprägt. In der Hoffnung auf die Auferstehung vertrauen wir darauf, dass er nun in Gottes Frieden geborgen ist.

20 Jahre Kirchenbauverein St. Augustinus – das sind zwei Jahrzehnte ehrenamtlichen Engagements für den Erhalt eines bedeutenden Ortes, getragen von Gemeinschaft und dem festen Willen, Kirche lebendig zu halten. **mw**



Brunnenfiguren  
– Archivfoto

Wir laden Sie herzlich zum monatliche Frühshoppen des Kirchenbauvereins jeweils nach der 9-Uhr-Messe ein: am 27. Juli und zum Patronatsfest am 31. August.

## Nach den Sommerferien

### Die Segnung der Schulanfänger

Herzlich sind alle Kinder, die eingeschult werden, mit ihren Familien am Sonntag, dem **21. September**, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche **Hl. Familie** zum Familiengottesdienst eingeladen.

Wir bitten um Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt der Kinder.

### Die Glaubensstunde für das 1. und 2. Schuljahr

Wir beginnen nach den Sommerferien am Mittwoch, dem **24. September** um 16.15 Uhr wieder mit der Glaubensstunde. Es geht um biblische Geschichte, um Jesus, um die kirchlichen Feste, um Erinnern, um Gemeinschaft miteinander.



### Einladung zum neuen Erstkommunionkurs 2025/26

Alle Kinder, die nach den Sommerferien in die 3. oder 4. Klasse kommen, sind herzlich eingeladen, am neuen Erstkommunionkurs unserer Gemeinde teilzunehmen.

Die Erstkommunionfeier wird voraussichtlich im nächsten Jahr am Sonntag, dem **10. Mai 2026**, in unserer Kirche **St. Augustinus** stattfinden.

Zur Erstkommunionvorbereitung gehören



- ✓ die regelmäßigen **Gruppenstunden** (an Schultagen donnerstags von 16.15-17.15 Uhr) in den Gemeinderäumen in der Wichertstr. 23
- ✓ und **die Fahrt** der Erstkommunionkinder vom **8. bis 10. April 2026** in den Osterferien nach Hirschluch.

Das erste Treffen der angemeldeten Kinder wird am Donnerstag, dem **11. September**, um 16.15 Uhr im Pfarrsaal Hl. Familie sein.

Zu einem ersten **Elternabend** laden wir am Mittwoch, dem **10. September**, um 20 Uhr in den Pfarrsaal Hl. Familie ein.

Liebe Eltern, wir freuen uns, wenn Sie Ihrem Kind diesen wichtigen Schritt des Christseins ermöglichen.

Bitte melden Sie Ihr Kind **möglichst bis zum Beginn der Sommerferien (24. Juli)** im Pfarrbüro an; die Zettel liegen in den Kirchen aus. Wenn Sie vor dem Beginn des Kurses ein Gespräch wünschen, um Fragen zu klären, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit wir einen Termin vereinbaren können.

## „Pfarnachrichten“ trifft Ilona Tkachova und Ilja Chepel

*Liebe Ilona, lieber Ilja, als wir uns im Mai 2022 trafen, habt Ihr in der Gästewohnung von Pfarrer Höhle gelebt. Nun konntet Ihr in eine Pfarrei-Wohnung bei St. Augustinus umziehen.*

*Bitte erzählt ein bisschen von Euch!*

**Ilona:** Wir kommen aus dem Nordosten der Ukraine. Seit 2014 haben wir in Charkiv gelebt, mit meinem Mann und Iljas Bruder. Ich war Beamtin im Bürgeramt. Ilja studierte im 1. Studienjahr Informatik. Mit dem Kriegsbeginn wurde alles unsicher. Wir gingen nach Westen, russische Truppen kamen nahe an Kiew, bei Charkiv wurde gekämpft. Was wird weiter passieren? Viele Menschen flohen in die Westukraine. Mein Mann und mein älterer Sohn sind in Lemberg geblieben. Ilja und ich flohen über Katowice nach Berlin. Eine Kommilitonin meines älteren Sohnes, die schon lange in Berlin lebt, vermittelte uns hier den Kontakt zu Sant'Egidio. Da haben wir viel Hilfe erfahren.



*Wie ist das Leben in Deutschland, in Berlin für Euch?*

**Ilja:** Charkiv und Berlin - das sind verschiedene Welten. Es ist hier überall viel los. Es geht international zu, ich habe an der Uni und beim Deutschkurs Kommilitonen aus vielen Ländern der Welt. Ich habe Kontakt zu vielen Menschen und konnte mein Englisch anwenden und verbessern.

**Ilona:** Mein Englisch geht weit zurück. Ich mag Berlin und mir gefällt Deutschland, aber ich möchte nach Hause. Ich vermisse meinen Mann und den anderen Sohn.

*Was macht Ihr gern in der freien Zeit hier?*

**Ilja:** Wir reisen sehr gern. Wir haben viele Städte in Deutschland besucht. Neulich waren wir in Torgau. Wir haben auch viele Städte an der Ostsee und Nordsee gesehen: Hamburg, Lübeck, Warnemünde. Ich treffe gern Freunde und Kommilitonen.

*Wie erlebt Ihr die Menschen hier in unserer Pfarrei?*

**Ilona:** Ich bin froh, dass ich jetzt hier sein kann. Pfarrer Höhle werden wir immer dankbar sein. Die Nachbarn sind sehr freundlich zu uns. Ich hatte gesehen, wie Josef Krippner mit dem Notfall-Auto abgeholt wurde. Von Sant'Egidio hat jemand geholfen, ihn im Krankenhaus zu finden.

**Ilja:** Herr Habel hat uns zum Gemeindefrühstück eingeladen. Er und seine Frau Maria haben uns Möbel für die neue Wohnung in St. Augustinus geschenkt.

**Ilona:** Wir wissen nicht sehr viel über die Heilige Familie. Zum Gottesdienst

gehen wir nach St. Eduard in Neukölln, zur Gemeinschaft Sant'Egidio. Aber wenn wir in der Nähe sind, denken wir an Pfarrer Höhle. Er hat uns viel geholfen, indem er uns aufgenommen hat.

**Ilja:** Wir hatten niemals gedacht, in einer Kirche zu wohnen, das gibt es in der Ukraine nicht. Ich finde das sehr spannend!

*Was heißt es für Euch beide, Christen zu sein? Welche Unterschiede seht Ihr zwischen Kirche in der Ukraine und Kirche hier?*

**Ilona:** In der Ukraine ist das tief in der Tradition, dass ein Kind nach der Geburt in die orthodoxe Kirche getauft wird. Die oberste Autorität in unserer orthodoxen Kirche ist der Patriarch, nicht der Papst. Es gibt in Berlin eine ukrainische orthodoxe Kirche. Da gibt es ehrenamtliche Hilfe. Ukrainische Speisen werden angeboten. Für die gesammelten Spenden werden Medikamente gekauft.

**Ilja:** Man ist bei uns nicht so stark christlich, natürlich gehst du in die Kirche, das ist Gewohnheit. Alle sind bei uns nominal Christen – aber sie denken kaum darüber nach, was das eigentlich bedeutet. Viele gehen auch nur noch zu Ostern und zum Weihnachtsfest in die Kirche.

Früher dachte ich: Glauben, das ist Bibel und Kirchengang; das hatte nicht viel mit dem Leben zu tun. Erst durch Sant'Egidio habe ich besser verstanden, was Christsein bedeutet.

*Was gefällt Euch bei Sant'Egidio vor allem?*

**Ilja:** Da wird nicht nur geredet, da wird auch den Menschen geholfen, in Altenheimen, Armen und Obdachlosen. Es wird für und mit Kindern gearbeitet. Es wird Essen gekocht und auf der Straße an Bedürftige ausgeteilt. Die Helfer von Sant'Egidio wissen, wo sie die Armen treffen können.

**Ilona:** Man kann immer etwas mit und für andere tun, kann jemandem helfen.

*Was wünscht Ihr Euch, was plant Ihr für die Zukunft?*

**Ilona:** Ich möchte wieder nach Hause. Wie geht es meinem Mann und dem älteren Sohn? Werde ich wieder als Beamtin arbeiten können? Alles ist unsicher. Hier in Berlin habe ich verschiedene Möglichkeiten, mich über das Jobcenter ehrenamtlich zu engagieren.

**Ilja:** Ich möchte hier weiterstudieren und vielleicht in Deutschland bleiben.

*Papst Franziskus war in der ganzen Welt geschätzt. Habt Ihr als orthodoxe Christen auch Wünsche an Papst Leo?*

**Ilja:** Papst Franziskus hat Sant'Egidio sehr unterstützt. Er war für Frieden, für Arme, für Flüchtlinge. Sein Tod hat mich traurig gemacht.

**Ilona:** Ich hoffe, dass auch der neue Papst für Frieden tätig wird, ein echter Nachfolger von Franziskus. Er ist ebenfalls sehr mitmenschlich, das ist wichtig. Die Politiker finden zu keinem Frieden. Der Papst kann vielleicht helfen.

*Liebe Ilona, lieber Ilja, habt herzlichen Dank, dass Ihr uns von eurem Leben erzählt habt. Wir wünschen Euch Gottes Segen für alles, was Ihr tun und erleben werdet.*

## Jugendfahrt 2025 - ein Kurzbericht



Gruppenfoto von der  
Jugendfahrt

Die erste Jugendfahrt seit Langem in unserer Gemeinde fand vom Freitag, den 25. bis zum Sonntag, den 27. März statt.

Mit Bus und Bahn haben wir das **Friedenshaus am Heinersdorfer See** in Brandenburg erreicht. Wir waren **21 Jugendliche** von 13 bis 20 Jahren mit vier Begleitern. Wir haben selbst für uns gekocht, Spaziergänge am See gemacht, Gruppenspiele gespielt, viel Musik gehört und Federball gespielt. Abends saßen wir zusammen am Lagerfeuer und haben getanzt. Es war ein tolles (wenn auch zu kurzes) Wochenende mit viel Sonne, Freude und schönem Miteinander.

*Magalie*

Für 2026 ist wieder eine Jugendfahrt geplant - weitere Infos folgen.

---

### Witz des Sommers

Steht ein Schaf neben einem Rasenmäher und meckert leise: Määäääh!

Sagt der Rasenmäher verdrossen: Du hast mir gar nix zu befehlen! Du Schaf!

## Firmkurs trifft Gemeinde

Am 16.02.25 und 18.05.25 führten die Jugendlichen des **Firmkurses** eine **Umfrage** unter den Besucherinnen und Besuchern des **Gemeindecafés** durch. Hier stellen wir Ihnen das **Ergebnis der Umfrage** vor:

### *Wie finden Sie den neuen Papst?*

**Gut — erste Rede war beeindruckend — erinnert an Papst Franziskus — setzt sich für Arme ein — vermittelt Werte des Glaubens offen und verständlich — Gegenstück zu Trump — sozial**

### *Was finden Sie toll am Christsein?*



- Gott ist immer da.
- Glaube gibt Halt in Lebenskrisen
- Glaube zeigt die richtige Richtung im Leben
- Gebet hilft Antworten zu finden
- Gott gibt Zeichen

### *Schaffen Sie es jeden Sonntag zur Kirche?*

Ja, weil ich es mir vornehme und es mir wichtig ist.

Nein, weil es viele andere Sachen gibt.

Es ist wichtig zu kommen, da die Freundschaft mit Gott sonst leidet.

Ja, alles braucht Raum und Zeit.

Fortsetzung von Seite 13

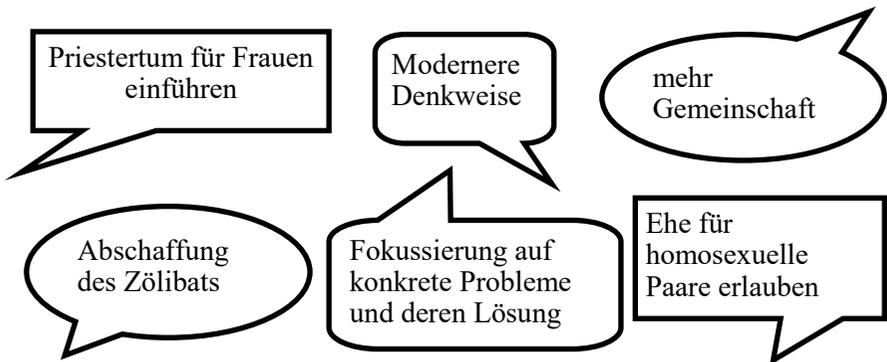
***Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde?***

- viele Kinder und Familien
- Mischung aus Jung und Alt
- engagierte Menschen
- Jugendarbeit
- Firmkurs
- Predigten des Pfarrers
- Gemeinschaft
- Vielfältigkeit
- gute Organisation
- Angebote für alle
- Zusammenhalt
- Angebote für Kinder

***Was stört Sie?***

- Gottesdienst zu früh am Morgen
- Gefühl von zwei Gemeinden
- Es ist schwer in die Gemeinde reinzukommen.
- Viele bleiben zu sehr in ihrem Kreis und sind nicht offen für neue/andere Menschen.
- Viele schauen nur zu und beteiligen sich nicht.
- Manche fühlen sich ausgeschlossen.

***Wenn Sie eine Sache an der Kirche verändern könnten, was würden Sie verändern?***



**Herzlichen Dank** an alle, die an der Umfrage mitgewirkt haben, und an den Firmkurs für das Teilen der Umfrageergebnisse.

## Was ist mir heilig?

Weltweit gab es noch nie so viele Menschen auf der Flucht wie in der heutigen Zeit. Über 122 Millionen mussten ihre Heimat ganz verlassen oder gelten als Binnenflüchtlinge im eigenen Land. Auch meine Eltern und Großeltern mussten als Folge des von Deutschen verursachten II. Weltkrieges ihre geliebte angestammte Heimat Oberschlesien verlassen. Ob sie überhastet das Nötigste zusammen packen mussten oder ob sie etwas Zeit dafür hatten, ist mir nicht mehr in Erinnerung geblieben. Auf jeden Fall standen auch sie vor der Frage, die die niederländische Künstlerin Renee van Bavel in einem ihrer Lieder stellt: 'Was nimmst du mit, wenn du nicht weißt, wo du hingehst, ... und alles zurücklässt?'



Aus dem Nachlass meiner Großeltern sind mir einige Fotos und ein kleines Büchlein aus der alten Heimat erhalten geblieben. Das Büchlein hat einen hellen Kunststoffeinband, in den Verzierungen und eine Art Marienmonogramm eingearbeitet sind, es ist mit einem Goldschnitt versehen und lässt sich mit einem kleinen Metallverschluss, in den noch ein Perlmutterknopf eingearbeitet ist, verschließen. Wenn man es öffnet, erfährt man, dass sie das Büchlein zu ihrer Hochzeit erhalten haben. Über dem Datum der Hochzeit - 13.02.1919 - stehen ihre beiden Namen. Der Titel des Büchleins lautet Myrten und Rosen und als Ergänzung heißt es - Geistlicher Wegweiser für Eheleute.

Aus dem Nachlass meiner Großeltern sind mir einige Fotos und ein kleines Büchlein aus der alten Heimat erhalten geblieben. Das Büchlein hat einen hellen Kunststoffeinband, in den Verzierungen und eine Art Marienmonogramm eingearbeitet sind, es ist mit einem Goldschnitt versehen und lässt sich mit einem kleinen Metallverschluss, in den noch ein Perlmutterknopf eingearbeitet ist, verschließen. Wenn man es öffnet, erfährt man, dass sie das Büchlein zu ihrer Hochzeit erhalten haben. Über dem Datum der Hochzeit - 13.02.1919 - stehen ihre beiden Namen. Der Titel des Büchleins lautet Myrten und Rosen und als Ergänzung heißt es - Geistlicher Wegweiser für Eheleute.

Warum war meinen Großeltern dieses Büchlein so wichtig, dass sie es mit in eine für sie unbekannte Zukunft mitnahmen? Gut, es war klein und handlich und nahm nicht viel Platz ein.

Aber das war sicherlich nicht der Grund, es mitzunehmen. Wahrscheinlich ging es ihnen um den Inhalt. Aus den dort enthaltenen Glaubensinhalten, den Gebeten und Andachten erhofften sie sich vermutlich als tiefgläubige Menschen Zuversicht und Halt und eben auch einen Wegweiser in einer für sie zunächst fremden neuen Umgebung fern der Heimat.

Auch wenn die enthaltenen Formulierungen, die Frömmigkeit und die Erziehungsratschläge auf uns in der heutigen Zeit sehr fremd wirken, so ist für mich dieses Büchlein gleichzeitig ein Glaubenszeugnis und das älteste Erinnerungsstück meiner Familie. Darum ist es mir *heilig*.



Bernhard Ullrich

## „On the highway to Faire Gemeinde“ - Teil 3

### Kategorie „Nachhaltig wirtschaften, z.B. durch CO<sub>2</sub>-Reduzierung“

Ein wesentlicher Nachhaltigkeitsschwerpunkt ist die Reduzierung der negativen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. Bereits der kürzlich verstorbene Papst Franziskus hatte in seiner Enzyklika „Laudato si“ seine Sorgen um das „gemeinsame Haus Erde“ zum Ausdruck gebracht und die Kirche aufgefordert, Vorreiter beim Erhalt der Schöpfung zu sein. Dabei kann eine weitere Erhöhung der Durchschnittstemperatur auf der Erde in erster Linie durch eine **Reduzierung der Emissionen des Treibhausgases CO<sub>2</sub>** vermieden werden.



Die **europäische Union** strebt die Treibhausgas-Neutralität im Jahre 2050 an, die **Bundesrepublik Deutschland** schon im Jahre 2045 und das **Erzbistum Berlin** bereits im Jahre 2040 – also in 15 Jahren!

Im Durchschnitt fallen ca. 80 % der durch **unser Gemeindeleben** verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich „*Heizen der pastoralen Flächen*“ und weitere ca. 10 % im Bereich „*Strom für die pastoralen Flächen*“ an; die Bereiche „*Verkehr*“ und „*Beschaffung*“ machen hingegen zusammen nur ca. 10 % unserer Gesamt-CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gemeinde aus.

Wir erkennen im Zeitraum 2021 bis 2024 in den relevanten Bereichen „*Heizen*“ und „*Strom*“ eine leichte Reduzierung unseres Energieverbrauchs - und damit auch unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Jedoch müssen wir unserer Anstrengungen zukünftig weiter erhöhen, wenn wir es schaffen wollen, im Jahr 2040 bereits auf „Null CO<sub>2</sub>“ zu kommen.

In den Bereichen „*Heizen*“ und „*Strom*“ stehen uns dazu in den nächsten Jahren zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen zur Verfügung, z.B. energetische Sanierungen (der Gebäudehülle & Heiztechnik), Möglichkeiten der Erhöhung der Heizungs-Effizienz (u.a. Trennung von Heizkreisen, Anpassung von Raumtemperaturen, Prüfung von Sitzbankheizungen, etc.).

Ferner kann z.B. der Einsatz effizienterer Beleuchtungstechnik und die Installation von PV-Anlagen unsere strombedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren.

**Wir müssen uns nicht nur im privaten Umfeld, sondern auch als Gemeinde auf die klimabedingten Herausforderungen und damit einhergehenden Veränderungen einstellen.** Die Klima-AG Heilige Familie möchte insofern gerne frühzeitig viele Gemeindemitglieder einbinden und ruft zu einem offenen und breiten Meinungsaustausch auf.

Haben Sie weitere **Ideen und Vorschläge**, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren? Ihre Anregungen senden Sie bitte an: [klima@heiligefamilie-berlin.de](mailto:klima@heiligefamilie-berlin.de)

*Fortsetzung folgt*

*Stefan Schmorleiz für die Klima-AG Heilige Familie*

## Literarischer Nachmittag

Vor etwa 25 Jahren kam ich auf den Gedanken, meine Liebe zur Literatur im Rahmen eines „Literarischen Nachmittages“ mit anderen literarisch interessierten Senioren zu teilen. Meine Lesebegeisterung hat bereits als Kind begonnen. Wie alle Jungs las ich damals Indianergeschichten. Zuerst die „Lederstrumpf-Erzählungen“ von James Fenimore Cooper. Danach war Friedrich Gerstäcker an der Reihe, und dann habe ich alle mir zugänglichen Karl-May-Bücher durchgeschwärtet. Als junger Mann wurde ich dann etwas anspruchsvoller: Durch einen Vortrag in der Leipziger Studentengemeinde wurde ich auf Franz Werfels „Die vierzig Tage des Musa Dagh“ aufmerksam. Und später habe ich dann schließlich zu meinem Idol Stefan Zweig gefunden.

Begonnen habe ich meinen „Literarischen Nachmittag“ (wen wundert's?) dann auch mit „Georg Friedrich Händels Auferstehung“ aus Zweigs „Sternstunden der Menschheit“, und die Lesung hat soviel Anklang gefunden, dass daraus eine ständige Einrichtung wurde. Seitdem habe ich Monat für Monat meine Zuhörer/innen mit weiteren Werken von Stefan Zweig, Franz Werfel, Karl Emil Franzos, Erich Kästner, Erich Maria Remarque, Egon Erwin Kisch und einmal sogar Karl May und vielen anderen bekannten und weniger bekannten Schriftstellern vertraut gemacht.



Da ich die Altersgrenze für ein Führungsamt längst überschritten habe (nur Päpste werden älter), hielt ich es für angebracht, die Verantwortung auf jüngere Schultern zu verlagern, die sich auch, in Person von Frau Cornelia Platt (Bild Mitte), erstaunlich schnell gefunden haben. Sie hat sich einen großen Teil ihres Lebens mit Literatur beschäftigt, da sie von Beruf Buchhändlerin ist. Ihr Debüt hat sie bereits am 6. Mai mit einer Erzählung von Wolfgang Borchert gegeben. Ab September wird sie an jedem ersten Dienstag im Monat den „Literarischen Nachmittag“ in der Begegnungsstätte gestalten. Sie ist für unsere Gemeindemitglieder übrigens keine Unbekannte, da sie des Öfteren in den Theatergruppen der Seniorenbegegnungsstätte und von HF mitgespielt hat. Manch einer/einem wird sie vielleicht noch als „Alte Dame“ in Dürrenmatts Stück in Erinnerung sein.

*Horst Purkart*

## Besondere Termine im Juli

- So 6.7. 14. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*
- So 13.7. 15. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für Familienpastoral im Erzbistum*  
Hl. Messe in St. Augustinus, danach Gemeindefrühstück 9.00
- Fr 18.7. Betriebsausflug der Mitarbeiter(innen) in Kitas und Gemeinde**  
**Hoffest in St. Augustinus** 19.00
- So 20.7. 16. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für in Not geratene Kinder*  
Schuljahresabschlussgottesdienst in Hl. Familie, anschließend Gemeindecafé 10.30
- So 27.7. 17. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*  
*Türkollekte: Für die Seniorenarbeit*  
Hl. Messe in St. Augustinus, danach Frührschoppen 9.00
- Alle anderen Gottesdienste feiern wir wie gewohnt.

## Besondere Termine im August

- So 3.8. 18. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*
- So 10.8. 19. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*
- Fr 15.8. Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel**  
Hl. Messe in Hl. Familie 19.00
- So 17.8. 20. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*
- So 24.8. 21. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für die Gemeinde*
- So 31.8. 22. Sonntag im Jahreskreis**  
*Kollekte: Für weltkirchliche Aufgaben im Erzbistum*  
*Türkollekte: Für den Blumenschmuck in unseren Kirchen*  
Hl. Messe zum Patronatsfest in St. Augustinus 9.00  
danach Frührschoppen

**Am Donnerstag, dem 31.7., 7.8. und 14.8. keine Hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Augustinus**



Liebe Leserinnen und Leser,

wir präsentieren diesmal wieder zwei unserer Medien – je ein Buch für Kinder und eines für Erwachsene. Unsere Abenteuergeschichte „Der Polarbären-Entdeckerclub (1) – Reise ins Eisland“ ist für Leser ab 10 Jahren. Für unsere erwachsenen Leser haben wir diesmal „Das Gästezimmer“ vorbereitet, ein Thriller.

Viel Spaß beim Lesen!

## **Alex Bell: „Der Polarbären-Entdeckerclub (1) – Reise ins Eisland“**

„Der Polarbären-Entdeckerclub (1) – Reise ins Eisland“ von Ulrich Peltzer ist ein spannendes Kinderbuch und erzählt die Abenteuer von vier Freunden, die einen geheimen Entdeckerclub gründen. Zusammen machen sie sich auf eine aufregende Reise nach Eisland, einem mysteriösen Ort voller Rätsel und Abenteuer. Auf ihrer Reise erleben sie viele Herausforderungen und müssen ihren Mut und ihre Teamarbeit unter Beweis stellen, um das Geheimnis von Eisland zu lüften. Das Buch kombiniert Humor, Freundschaft und spannende Entdeckungen in einer fantasievollen Geschichte. *- Kinderbuch, 336 Seiten*

## **Clémence Michallon: „Das Gästezimmer“**

„Das Gästezimmer“ von Clémence Michallon ist ein psychologischer Thriller, der sich um die junge Frau Lise dreht, die in einem abgelegenen Haus in den Bergen ein Gästezimmer für eine Zeit lang vermietet. Doch als der geheimnisvolle Gast auftaucht, beginnen seltsame und unheimliche Ereignisse, die ihre eigene Wahrnehmung und die Wahrheit infrage stellen. In der beklemmenden Atmosphäre des Hauses entfaltet sich ein Spiel aus Vertrauen, Täuschung und Dunkelheit, das Lise an ihre Grenzen bringt. Der Roman thematisiert Isolation, psychische Belastung und die Suche nach Wahrheit in einem zunehmend verstörenden Umfeld. *- Thriller, 448 Seiten*



Wichertstraße 22 | 10439 Berlin [koeb-hf@web.de](mailto:koeb-hf@web.de)  
[www.heiligefamilie-berlin.de](http://www.heiligefamilie-berlin.de) unter ● Gemeinde ● Bücherei  
Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



**Wir gratulieren  
zum Geburtstag im Juli**



03.07. Mihovil Udovicic	85
05.07. Sr. Dorothea	84
06.07. Joachim Bodlee	72
08.07. Inge Fischer	91
08.07. Monika Peting	81
11.07. Luitgard Cantzler	80
11.07. Dorothee Horstmann	86
11.07. Wolfgang Warschke	82
14.07. Heidemarie Illenseer	82
17.07. Sylvia Beyer	79
19.07. Juana Dohrmann	75
22.07. Silvia Kotzur	72
23.07. Monika Sender	85
23.07. Annedore Wilke	84
24.07. Pfarrer Günther Schicks	91
26.07. Andreas Franz	76
26.07. Erika Scharping	90
27.07. Angelika Piniek	73
28.07. Annemarie Ziller	74
29.07. Petra Dubiellak	72
29.07. Karyne Ferland-Knoblauch	79
29.07. Gisela Schmidt	95
30.07. Erlina Corbes-Albrecht	75
31.07. Monika Weingart	75



**zum Geburtstag im August**

02.08. Klaus Gengenbach	73
02.08. Mikha Makdasi	77
04.08. Joachim Winter	71
05.08. Robert Gries	76

05.08. Norbert Wojciechowski	75
06.08. Ludbirga Mann	78
07.08. Anna Sponholz	71
07.08. Nicola Volland	70
10.08. Sigrid Dittmann	77
10.08. Alex Flemming	71
10.08. Eberhard Winkler	84
11.08. Hildegard Redel	85
12.08. Andreas Merkel	72
13.08. Monika Ondrusch	73
14.08. Roswitha Hazarian	74
15.08. Jürg Liere	72
15.08. Gudrun Scharte	84
15.08. Dorothea Stolpe	90
16.08. Angelika Rosenwald	86
17.08. Leonhard Knich	84
19.08. Wolfgang Böck	82
19.08. Stefano Di Grazia	72
19.08. Silvia Wegner	72
20.08. Marianne Perrin	88
21.08. Eva-Maria Cisek	78
21.08. Stefan Zamzow	75
22.08. Chantal Farinaux	80
24.08. Andreas Bodzieszyk	70
24.08. Hans-Joachim Klein	80
27.08. Dr. Ferdinand Glombitza	84
28.08. Hildegard Rosenkranz	74
29.08. Dieter Beyer	82
29.08. Rosalinde Jordan	74

**Hinweis zum Datenschutz:** Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

## Wir gratulieren zur Taufe



Leonard Baum

Leonard Liebisch

Levia Breuer

---

## Wir gratulieren zur Trauung



Antonina Chinilina  
& Lukas Kowalczyk

Stephan & Daria Gebhardt

Konrad & Nilofar Breuer

---

## Heimgerufen wurde

Theo Kubiawicz



*Herr,*

*nimm unsere Verstorbenen auf  
in dein ewiges Leben.*

## Institutionen in der Gemeinde

<b>Kindertagesstätte Sankt Augustinus</b>	Leiterin: Viviane Groschke Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: <a href="mailto:st.augustinus@hedikitas.de">st.augustinus@hedikitas.de</a> Förderverein: <a href="mailto:foerderverein@kita-augustinus.de">foerderverein@kita-augustinus.de</a> Kontakt: Johannes Wendlinger <a href="http://www.kita-augustinus.de">www.kita-augustinus.de</a>	Tel.: 445 64 70 Fax: 072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
<b>Kindertagesstätte Heilige Familie</b>	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: <a href="mailto:heiligefamilie@hedikitas.de">heiligefamilie@hedikitas.de</a> Förderverein "Freunde der Kita HF" Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: <a href="mailto:schellst@physik.fu-berlin.de">schellst@physik.fu-berlin.de</a>	Tel.: 444 12 16 Fax: 44 03 67 01
<b>Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)</b>	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
<b>Kirchenbauverein St.Augustinus</b>	Vorsitzender: Norbert Wojciechowski <a href="http://www.augustinus-berlin.de">www.augustinus-berlin.de</a>	Tel.: 4498979
<b>Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie</b>	Vorsitzender: Michael Rönsch <a href="http://www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de">www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de</a>	Tel.: 445 65 56
<b>Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)</b>	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
<b>Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung</b>	Leiterin: Juliane Peters Dänenstr. 19, 10439 Berlin E-Mail: <a href="mailto:j.peters@caritas-berlin.de">j.peters@caritas-berlin.de</a> nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
<b>Schuldnerberatung</b>	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin <a href="http://www.im-kiez.de">www.im-kiez.de</a>	Tel.: 66 63 38 33

---

### Impressum

**Herausgeber:** Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle

**Redaktionsteam:** Angelika Klapper; Regina Pokoj; Veronika Gaffron  
Umschlaggestaltung: Philipp Eller

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an: [kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de](mailto:kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

**Der Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist am 15. August**

## **Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie mit den Standorten Heilige Familie und Sankt Augustinus**

**Kirche Heilige Familie** Wichertstr. 23, 10439 Berlin

**Kirche Sankt Augustinus** Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

**Pfarrer:** Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Kirchenmusikerin:** Maria Hasenleder Tel.: 44 79 37 28  
E-Mail: [maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de](mailto:maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de)

**Pfarrsekretärin:** Dr. Jette Anders  
**Pfarrbüro Heilige Familie**  
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50  
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94  
E-Mail: [kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de](mailto:kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de)

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros:**  
Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende:** Veronika Gaffron  
E-Mail: [pgr@heiligefamilie-berlin.de](mailto:pgr@heiligefamilie-berlin.de)

**Kath. Studierendengemeinde** Dänenstr. 17, 10439 Berlin Tel.: 44 67 49 60  
Studierendenpfarrer: P. Max Cappabianca OP  
<https://ksg-berlin.de/>

---

**Hausverwaltung:** Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26  
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80  
[hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de](mailto:hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Hausmeister:** Martin Preuschoff: [hausmeister@heiligefamilie-berlin.de](mailto:hausmeister@heiligefamilie-berlin.de)

**Bankverbindung:** Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie  
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11  
BIC: GENODED1PAX

**Internet:** [www.heiligefamilie-berlin.de](http://www.heiligefamilie-berlin.de)

So	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30 Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30 Heilige Messe Indonesische Studentenfamilie	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie

---

Mo	19.00 Eucharistische Andacht	Heilige Familie
----	------------------------------	-----------------

---

Di	18.20 Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00 Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie

---

Mi	9.00 Heilige Messe	Heilige Familie
----	--------------------	-----------------

---

Do	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
----	--------------------	----------------

---

Fr	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
----	---------------------	-----------------

---

Sa	17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit	Heilige Familie
----	--------------------------------------	-----------------

*Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus*

*Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie*

*Am Donnerstag, dem 31.7., 7.8. und 14.8. keine Hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Augustinus*

---

## NEU: Der Newsletter unserer Gemeinde

Wenn Sie im wöchentlichen Rhythmus **per E-Mail** über **aktuelle Veranstaltungen** in unserer Kirchengemeinde informiert werden möchten, dann melden Sie sich für unseren **Newsletter** an.



Den Link zur **Anmeldung** finden Sie auf unserer Website [www.heiligefamilie-berlin.de](http://www.heiligefamilie-berlin.de) oder über den QR-Code.